

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

02.10.2012

öffentlich

Vorlage Nr. 478/2012-SBB

Stand 18.09.2012

Betreff Bericht über den Sachstand Erneuerbare Energien und der Integration des Aufgabenbereiches Wasser- und Abwasserwerk**Sachverhalt**
Erneuerbare Energien**Photovoltaikanlage auf der Förderschule in Bornheim**

Der Landschaftsverband Rheinland wurde gebeten, dem StadtBetrieb die entsprechenden Konditionen für eine Miete der Dachflächen mitzuteilen. Im Anschluss kann zusammen mit dem entsprechenden Ingenieurbüro geprüft werden, inwieweit der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulgebäudes und der Turnhalle wirtschaftlich ist.

Integration des Wasser- und Abwasserwerks**Aktivitätenplan**

Um alle notwendigen Aufgaben im vorgegebenen engen Zeitrahmen zu schaffen, wurde ein mit allen Projektbeteiligten (Stadt Bornheim, StadtBetrieb, der Kommunalagentur NRW, der Regionalgas Euskirchen (zur Info)) ein Aktivitätenplan bzw. ein Maßnahmenplan erarbeitet.

In diesem werden die abzuarbeitenden Aufgaben definiert. Die Aufgaben sind nummeriert, gleichzeitig werden Fertigstellungstermine abgestimmt und damit die Aufgabenerledigung priorisiert. Jeder Aufgabe ist ein für die Umsetzung Verantwortlicher zugeordnet. Dabei wird zwischen Durchführungsverantwortung, Mitwirkungspflicht und Informationsanrecht unterschieden.

Der Aktivitätenplan wird fortlaufend aktualisiert, ergänzt und als Instrument für das zeitliche Projektcontrolling genutzt. Er dient der Terminverfolgung der vereinbarten Maßnahmen. Sollte es zu Terminüberschreitungen kommen, werden die Ursachen analysiert und kurzfristig geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet. Gleichzeitig werden interne und externe Aufgabenerledigungen zeitlich koordiniert.

Raumsituation

Der Wasser- und Abwasserbereich wird räumlich komplett in das Gebäude des Baubetriebshofes integriert. Es war ursprünglich angedacht, den Sozialtrakt aufzustocken und einen Flächentausch mit dem THW vorzunehmen. Da dieser Tausch nicht zustande gekommen ist, sind Umbauarbeiten innerhalb des Baubetriebshofes notwendig. Die erweiterte Malerwerkstatt wird umgestaltet und kann dann als Sozialraum sowie für größere Besprechungen und die Sitzungen des Verwaltungsrates genutzt werden.

Der derzeitige Sozialraum wird zu einem Servicecenter umgebaut. Die Umgestaltung dieser Räume wird aus Mitteln der Bauunterhaltung finanziert. Vier Büroräume die derzeit noch vom THW genutzt werden, stehen ab dem 01.03.2013 zur Verfügung. Ein Raumkonzept besteht sowohl für die Übergangszeit vom 01.01.2013 bis 28.02.2013, als auch für die Zeit ab dem 01.03.2013.

Personal

Auf die Stellenausschreibungen sind insgesamt 464 Bewerbungen eingegangen. Es wurden Gespräche mit den aktuellen Mitarbeitern der Regionalgas Euskirchen geführt und zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung konnten 11 Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Diese werden nun mit weiteren Mitarbeitern der Regionalgas sowie externen Mitarbeiter ergänzt. So ist sichergestellt, dass zum 01.01.2013 ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden ist.

Software

Als Abrechnungsprogramm wird künftig das Programm LIMA der rhenag Köln genutzt. Dieses wird auch aktuell bei der Regionalgas Euskirchen eingesetzt. So wird sichergestellt, dass in diesem Bereich ein reibungsloser Übergang möglich ist.

Die aktuellen Daten des Geoinformationssystems (GIS) sollen durch einen externen Dienstleister in das GIS System des StadtBetriebs migriert werden.

Bei anderen Programmen die derzeit bei der Regionalgas Euskirchen im Einsatz sind, wird geprüft inwieweit diese auch in Zukunft beim StadtBetrieb notwendig und sinnvoll sind.

Hardware

Der Serverraum des StadtBetriebs wird eingerichtet und mit einem eigenen Server ausgestattet. Die im Rahmen der Hardwareerweiterung anfallenden Elektroarbeiten wurden beauftragt. 18 Arbeitsplatzrechner wurden bestellt. Es findet zudem ein ständiger Austausch mit der städtischen EDV statt.

Externe Dienstleistungen

Leistungen die derzeit durch externe Firmen erfolgen, sollen möglichst auch künftig weiter erfolgen. Gespräche mit den entsprechenden Firmen wurden bereits geführt.